

Transrapid in China:

BENDER sorgt für Isolationsüberwachung des Fahrweges

Ein kaum vernehmbares Klacken der Türen, ein leises Rauschen, und ein Stück deutscher Industriegeschichte wurde in China regelrecht erfahrbar: Nach einer Bauzeit von weniger als zwei Jahren startete am 31. Dezember 2002 in Shanghai der in Deutschland entwickelte Transrapid zu seiner Jungfernfahrt. Von deutscher Seite mit an Bord: Bundeskanzler Gerhard Schröder, Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement und Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe. Der von einem deutschen Konsortium gebaute Magnetschnellzug verbindet die Stadt Shanghai und den 30 Kilometer entfernten Flughafen Pudong in acht Minuten. 2004 soll die weltweit erste kommerziell genutzte Strecke ihren fahrplanmäßigen Betrieb aufnehmen und im Zehnminutentakt jährlich 10 Millionen Menschen von und zum Flughafen befördern.

Tempo, Sicherheit, Komfort und Umweltverträglichkeit

Die Vorzüge der Magnetschwebbahn Transrapid liegen auf der Hand: Geschwindigkeiten bis 450 km/h, hohe Standards bei Sicherheit und Komfort und eine umweltfreundliche Technologie. So gibt es keine Roll- und Antriebsgeräusche aufgrund der

berührungsfreien Technik und keine Emission von Abgasen oder Schadstoffen entlang der Strecke. Der Flächenbedarf ist gering, und Einschnitte in die Landschaft können weitgehend vermieden werden. Dies kommt gewachsenen Strukturen und biologischen Lebenszusammenhängen zugute.

Fahren ohne Räder – Fliegen ohne Flügel

BENDER zählt zu den Transrapid-Pionieren und zeichnet bei diesem hochinteressanten Projekt für die Isolationsüberwachung des Fahrweges verantwortlich. Die Magnetschwebbahn hat keine Räder, Achsen, Getriebe und Oberleitungen. Sie rollt nicht, sie schwebt. An die Stelle von Rad und Schiene tritt ein berührungsfreies elektromagnetisches Trag-, Führ- und Antriebssystem. Im Gegensatz zur konventionellen Eisenbahn ist bei der Magnetschwebbahn der primäre Antriebsteil – Statorpakete mit einer dreiphasigen Wanderfeldwicklung – nicht im Fahrzeug, sondern im Fahrweg eingebaut, für dessen Isolationsüberwachung BENDER zuständig ist. Der chinesische Ministerpräsident Zhu Rongji hat bereits weitere Projekte mit dem Magnetschnellzug angekündigt. Geplant ist die Verbindung von Shanghai mit Hangzhou im

Norden und Nanjing im Süden. Kein Zweifel, der Transrapid ist ein revolutionäres Transportmittel, und BENDER ist stolz darauf, an diesem außergewöhnlichen Projekt beteiligt zu sein. ■

Claus Lange

